







## KATALOG 2016

Nicole von Vietinghoff-Scheel / Art Management stellt eine Auswahl ihrer Künstler vor:

- KERMIT BERG
- GENIA CHEF
- MARION MANDENG
- TANJA WEKWERTH



PALAZZO CORFU Biennale Venedig 2015  
Nicole von Vietinghoff-Scheel mit Genia Chef



## TOR ZUR KUNST!

15. Kunstmesse HanseArt in Lübecks MuK

10 Jahre HanseArt. 60 nationale sowie internationale Künstler, Kunstgruppen und Galerien zeigen vom 11. – 13. März 2016 in der MuK ihre aktuellen Werke und geben künstlerische Einblicke aus den unterschiedlichsten Kulturen. Das dies-jährige Motto lautet „Tor zur Kunst“.



TANJA WEKWERTH



GENIA CHEF



Wir freuen uns  
auf Sie! Stand 49



MARION MENDING



KERMIT BERG



## KERMIT BERG FOTOGRAFIE

Lebt und arbeitet in San Francisco, Berlin und Shanghai.

Kermit Bergs Licht schafft eine separate, emotional entfernten Ort.

Seine Fotografien zeigen Tageslicht streaming in das, was vielleicht als zeitgenössische urbane Kathedralen bezeichnet werden – der Bahnhof, das Geschäft, das Museum – Orte der Gemeinde, die Berg zeigt leere menschlicher Präsenz. Stattdessen ist das Licht die belebende Gegenwart. Es übernimmt eine eigene Existenz, verwandelt den Raum in etwas Abstraktes und fast geweihtes.

*Laura Gilbert New York*

### GEMEINSAME PROJEKTE:

- Ankauf durch Art Management Nicole von Vietinghoff-Scheel für die Sammlung des Deutschen Bundestags/Permanent Collection German Parliament



- Bericht von Adolf Stock zur Foto-Ausstellung „Metropolis – Umsteigen bitte“ 2007 im Ephraim-Palais des Berliner Stadtmuseums



SCHWARZ/ROT/GOLD, Deutscher Bundestag 2015

### SELECTED SOLO EXHIBITIONS

- 2014 -15 Märkisches Museum / Berlin
- 2014 6th European Month of Photography / Participating Exhibition
- 2013 Café des Artistes / Berlin
- 2013 Microsoft Berlin Policy Center / Berlin
- 2011 Gallery Plan B / Washington D.C.
- 2009 Lyons Wier Gallery / New York
- 2009 Belloc Lowndes Fine Art / Chicago
- 2007 New York Transit Museum / Brooklyn NY
- 2007 Stadtmuseum Berlin, Ephraim-Palais / Berlin
- 2007 Flatfile Galleries / Chicago
- 2006 Lyons Wier Gallery / NY
- 2004 Scope / London
- 2001 Belloc Lowndes Fine Art / Chicago
- 2000 Cliffdwellers / Chicago
- 1998 Cindy Bordeau Fine Art / Chicago
- 1997 Dresdner Bank AG / Berlin
- 1993 Anderes Ufer / Berlin

### SELECTED MUSEUM, UNIVERSITY & INSTITUTIONAL COLLECTIONS:

- Permanent Collection of the German Parliament / Sammlung des Deutschen Bundestags
- Stiftung Stadtmuseum Berlin
- Microsoft Berlin Policy Center
- Exxon-Mobil Collection / Dallas
- Joint Commission / Chicago
- Chicago In The Year 2000 / Univ. of Illinois
- Loyola University / Chicago
- Auguste Viktoria Hospital / Berlin
- Dresdner Bank / Berlin
- Kupferstichkabinett / Berlin
- Stiftung Stadtmuseum Berlin



BUDAPEST LONELY ROOM, 2016



BUDAPEST CAR 103, 2016

**BUDAPEST** Mit der Weltpremiere der vier Drucke von „Budapest“ bringt uns Berg zurück zur Einzelbildfotografie. Nur 6 von geplanten 18 Arbeiten wurden verwirklicht. Berg fing den postsozialistischen Verfall in Bildern von regionalen Zügen und U-Bahnen ein.

Diese Bilder sind bemerkenswert für die Einbeziehung von Menschen, das für Berg sehr ungewöhnlich ist. Die ganze Zeit porträtiert er ein fast leeres Milleu das vor über 60 Jahren tausende jeden Tag willkommen hieß. Die Fotos zeigen eine verfallende Infrastruktur, die an gescheiterte Träume erinnern.



BUDAPEST UNDERPASS, 2016

Berg vermeidet Pathos hier, indem er dem Betrachter ein Porträt eines jungen Marathonläufers in der baufälligen U-Bahn gibt und eines vernarrten Mädchens, das darauf wartet das ihr Freund Tickets für einen Ausflug kauft.

Diese Werke sind auf Somerset 100 Prozent Archivalien rag Baumwolle gedruckt.



BUDAPEST TICKETS, 2016



REPLACING HOME „UMBRELLA“, 29,5x 102,7 cm, 2013



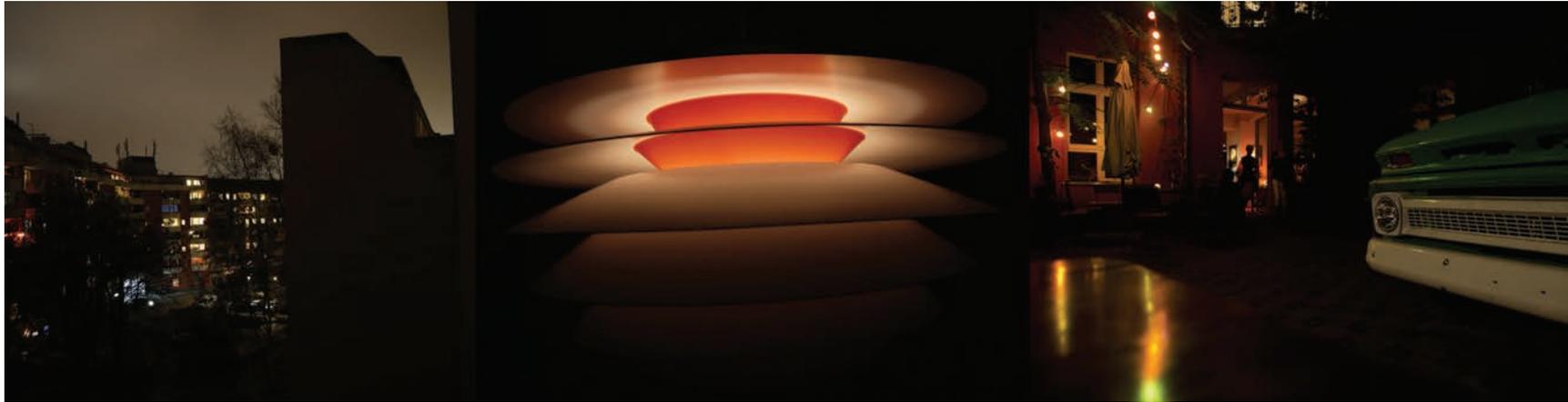
REPLACING HOME „BIRD OF PARADISE“, 29,5x 102,7 cm, 2015



REPLACING HOME „AIRSHIP“, 29,5 x 102,7 cm, 2013



REPLACING HOME „S-BAHN“, 29,5 x 102,7 cm, 2015



REPLACING HOME „RED LAMP & PICKUP TRUCK“, 29,5x 102,7 cm, 2015

**„REPLACING HOME“** (Zuhause ersetzen) startete Ende 2013 als Dokumentation von „allein zu sein“ im Vergleich mit „einsam zu sein“, in einem Zuhause das ersetzt wird durch ein unbekanntes fremdes Neues. Die intimen Interieurs sind in der Dämmerung aufgenommen, der Fotograf sieht durch die geschlossenen Fenster heraus, dies lässt die Szene draußen verschwimmen. Oder er sieht in den Raum mit einem Gefühl der Erinnerung.

Die Werke sind aus drei oder vier einzelnen Fotos kombiniert. Diese erzählen Geschichten von einem Bild zum anderen, mit Objekten und Szenen wiederholend, in kleinen Veränderungen, in der Serien die Mnemonik-Hilfen sind, ...Erinnerungen hervorholend von vergangenen Ereignissen in diesen Räumen, die wertvolle Geheimnisse bleiben. Geschichten bleiben das Einzige, das der Umziehende mit sich

nimmt. Das ist eine sehr private, stimmungsvolle und fast voyeuristische Geschichtserzählung.

Berg hat sich hier abgewandt von seinem Stil der kombinierten Fotos, für einen unentschuldigsten direkten Ersatz von vertikalen Linien, die diesen Werken eine Film ähnliche Struktur geben.

Nach einer Unterbrechung um die Einzelausstellung „Nuclear Family - Wohlstandstraum“ für das Stadtmuseum Berlin in 2014 zu erstellen, beendete Berg die 14 teilige Serie „Replacing Home“.



## GENIA CHEF

geboren in der UdSSR, lebt und arbeitet in Berlin.

- 1972 – 77 Polygraphisches Institut Moskau, 1. Preis für das Diplom, Master of Fine Arts
- 1985 Übersiedlung in den Westen
- 1988 – 93 Akademie der Bildenden Künste, Wien, Magister Artium, Goldener Fuegerpreis der Wiener Akademie

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):

- 1976 „Erste Ausstellung der Avantgardisten“, Malaja Gruzinskaja, Moskau
- 1995 „Neo-Mythology and Regressive Design“, Einzelausstellung, Stuart Levy Fine Art, New York  
„Ideal Landscapes“, de Saisset Museum, Santa Clara, USA
- 1997 Italienisches Kulturinstitut, Berlin
- 1998 „American Pop Art - Russian Sots Art“, Frederick Weisman Art Museum, Minnesota University, Minneapolis
- 2000 „Jesus Christ in Art“, Staatliches Russisches Museum, St. Petersburg
- 2001 „Between Earth and Heaven“, Museum of Modern Art, Ostende, Belgien
- 2002 „Artists of the Ideal“, Palazzo Forti, Verona
- 2003 „Remembrance - Russian Post-Modern Nostalgia“, Yeshiva University Museum, New York
- 2004 „Na kurort – Russische Kunst heute“, Kunsthalle Baden-Baden
- 2005 Experimental Art Foundation, Adelaide, Australien
- 2006 „Times of Change“, Staatl. Russisches Museum, St. Petersburg
- 2007 II Moskauer Biennale, Installation „Personal Temple“, Moskau
- 2009 „Born in the USSR“, Auswärtiges Amt, Berlin
- 2011 „Glory of a New Century“, Einzelausstellung, Staatl. Russisches Museum und Ludwig Museum, St. Petersburg  
„Points of View“, CU Art Museum, University of Colorado, Boulder, USA
- 2013 55. Biennale Venedig, Multimedia-Installation  
„Dead House“, Palazzo Bembo  
„The Sky in Art“, Staatl. Russisches Museum, St. Petersburg
- 2014 „The Blinding Light of History, Genia Chef, Ilya Kabakov, and Oleg Vassiliev“, University of New Mexico Art Museum, Albuquerque, USA
- 2015 56. Biennale Venedig, „Pavillon Telluria“, Palazzo Corfù



„SCARAB“, Bronze 5,5 x 7,5 x 5,5 cm, Auflage 15, 2015



CREDO, 200 x 200 cm, Öl auf Leinwand, 2015

## 56. BIENNALE VON VENEDIG

Genia Chef und Vladimir Sorokin,  
"Pavillon Telluria", Palazzo Corfù

Der Pavillon Telluria ist ein neuer Pavillon auf der multinationalen Landkarte von Venedig. Er zeigt die Kunst des gleichnamigen mythischen Staates, der durch den intellektuellen Bestseller des Schriftstellers Vladimir Sorokin ins Leben gerufen wurde.

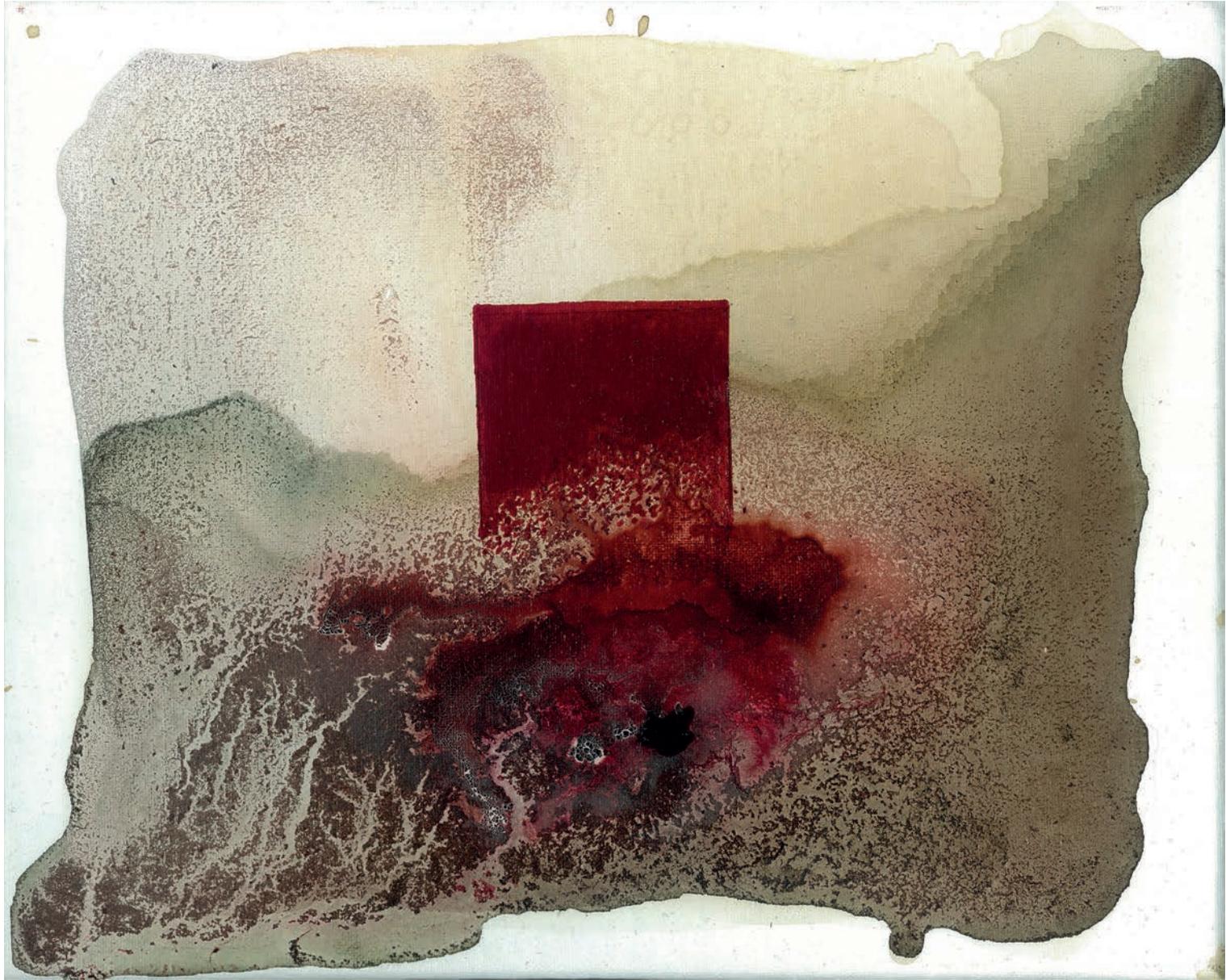
Sorokin selbst tritt in der Ausstellung erstmals als bildender Künstler auf, während der Maler Genia Chef als Erzähler auftritt. Sein kalligraphisches Tagebuch besteht aus über 200 kleinformatischen Einzelarbeiten auf Leinwand, die zusammen ein „Archiv von Grenzzuständen“ darstellen.

Der Pavillon des mythischen Staates Telluria antizipiert dessen Erscheinen auf der geographischen Weltkarte.

Dem Roman zufolge befindet sich die Demokratische Republik Telluria (DRT) im Altaigebirge, sie produziert und vertreibt Tellurium-Nägeln für die postapokalyptische Welt, die wie eine Superdroge wirken.

Zimmerleute reisen durch Europa, das von zoomorphen Wesen bevölkert ist, genetisch manipulierten Kreaturen, halb Mensch, halb Tier, und schlagen Nägel in die Köpfe dieser europäischen Population. Moskau ist durch eine Mauer isoliert, islamistische Regimes werden von neuen Kreuzrittern angegriffen, Benzinmotoren wurden durch Kartoffelmotoren ersetzt, und der Präsident von Telluria fährt auf den Hängen des Altai Ski.

Das Projekt in Venedig ist die erste Präsentation der Welt von Telluria in Form einer Kunstaussstellung.



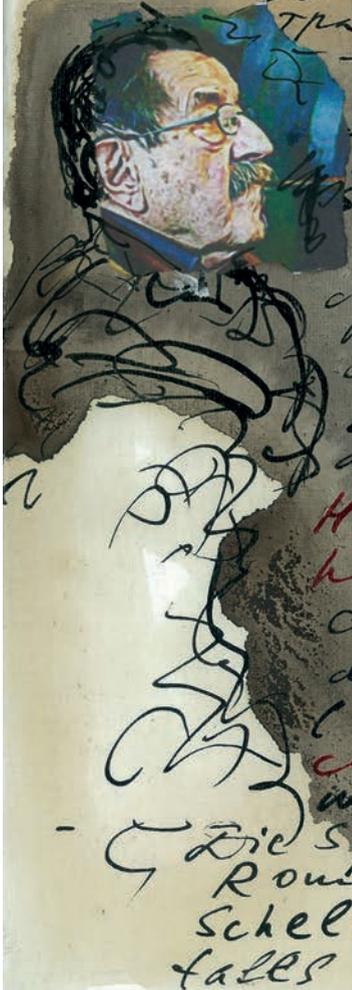
ARCHIV VON GRENZZUSTÄNDEN, Mischtechnik auf Leinwand, 24 x 30 cm, 2015

14.4.2015

ARD-Text  
406

# „Lazarus“

13.4.2015 B. Kasperow. B. Kasperow. B. Kasperow.  
Grünter Grass, von Mischtechnik auf Leinwand  
Grass' literarische Vorbilder.



An erster Stelle nannte er als seinen  
Lehrer „den expressionistischen Schrift-  
steller Alfred Döblin (1878-1957), Berlin  
Alexanderplatz“.

Aber literarische Präzedenzfälle für Grass  
hatten auch **Francois Rabelais (1484-1553)**  
und das wohl bedeutendste Barockwerk,  
das in der Zeit des 30-jährigen Krieges  
angelegt wurde „**Simplicissimus**“ von  
**Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen (1622-1676)**.

Auch **Jean Paul (1763-1825)**,  
die **Brüder Jacob und Wilhelm Grimm (1785-1863/1786-1859)** und **Hans Christian Andersen (1805-1875)** waren für Grass  
wichtig.

- Die spanische Schule der pikaresken  
Romane, genannt sei hier **Cervantes**  
Schelmenroman „**Don Quijote**“ hatte eben-  
falls großen Einfluss auf Grass. **Senia Chefron**





FLUG DES PRÄSIDENTEN, 200 x 300 cm, Öl auf Leinwand, 2015

## ZITATE...

„Chef setzt der Zerstörung und dem Chaos, den Folgen von Kriegen und Vergänglichkeit, die Macht der künstlerischen Imagination entgegen. Ihre Kraft zur Wiederherstellung. Denn das ist es, was Künstler tun. Doch kaum ein Künstler nimmt es so kühn mit den Feinden der Imagination auf wie Chef.“

*Carter Ratcliff, Kunstkritiker und Buchautor, USA, „Wiedergeburt der Bedeutung“, Vorwort zum Ausstellungskatalog „Glory of a New Century“, Staatl. Russisches Museum, St. Petersburg, 2011*

„Am meisten fasziniert mich an Genia Chef, dass er eine streng disziplinierte virtuose Technik, die nur noch wenige Künstler beherrschen, mit unbändiger und immer überraschender Vorstellungskraft vereint.“

*Edward Lucie-Smith, Kunstkritiker und Buchautor, Großbritannien  
„Genia Chef“, Vorwort zum Ausstellungskatalog „Glory of a New Century“, Staatl. Russisches Museum, St. Petersburg, 2011*



„Der erste Eindruck von Genia Chef's Arbeiten ist atemberaubend. Selbst gute Reproduktionen können nur ansatzweise die brillante Intensität und die präzisen Details der Malerei wiedergeben, und sein zeichnerisches Können ist vorzüglich. Viele seiner Arbeiten scheinen Licht auszustrahlen, das von der Oberfläche der Holzplatten ausgeht, auf die sie gemalt sind.“

*Jerry Croghan, „Realistic Painting in an Imaginary Landscape“, American Artist, 1995*

„In vieler Hinsicht verkörpert Genia Chef den neuen Typus eines internationalen russischen Künstlers. Sein Aussehen und seine sanften Manieren wecken Assoziationen mit einigen vertrauten Stereotypen der vorrevolutionären Intelligentsia, doch Chef's weltgewandter Lebensstil spiegelt die neu gewonnene Freiheit zu globaler Mobilität wieder.“

*Constantin Boym, „Regressive Design, Metropolis Magazine“, New York, 1993*



„INSIGHT GERMANY“  
auf Deutsche Welle TV



BEITRAG IN DEM KULTURMAGAZIN „K21“  
über die Ausstellung „Pavillon Telluria“



## MARION MANDENG FOTOGRAFIE

Marion Mandeng ist in Deutschland aufgewachsen und lernte dort das Fotografie Handwerk. Sie verbrachte die meiste Zeit ihres Erwachsenenlebens in England und in den Vereinigten Staaten und auch einige Jahre in Lateinamerika. Heute teilt sie ihre Zeit ein zwischen Berlin und London.

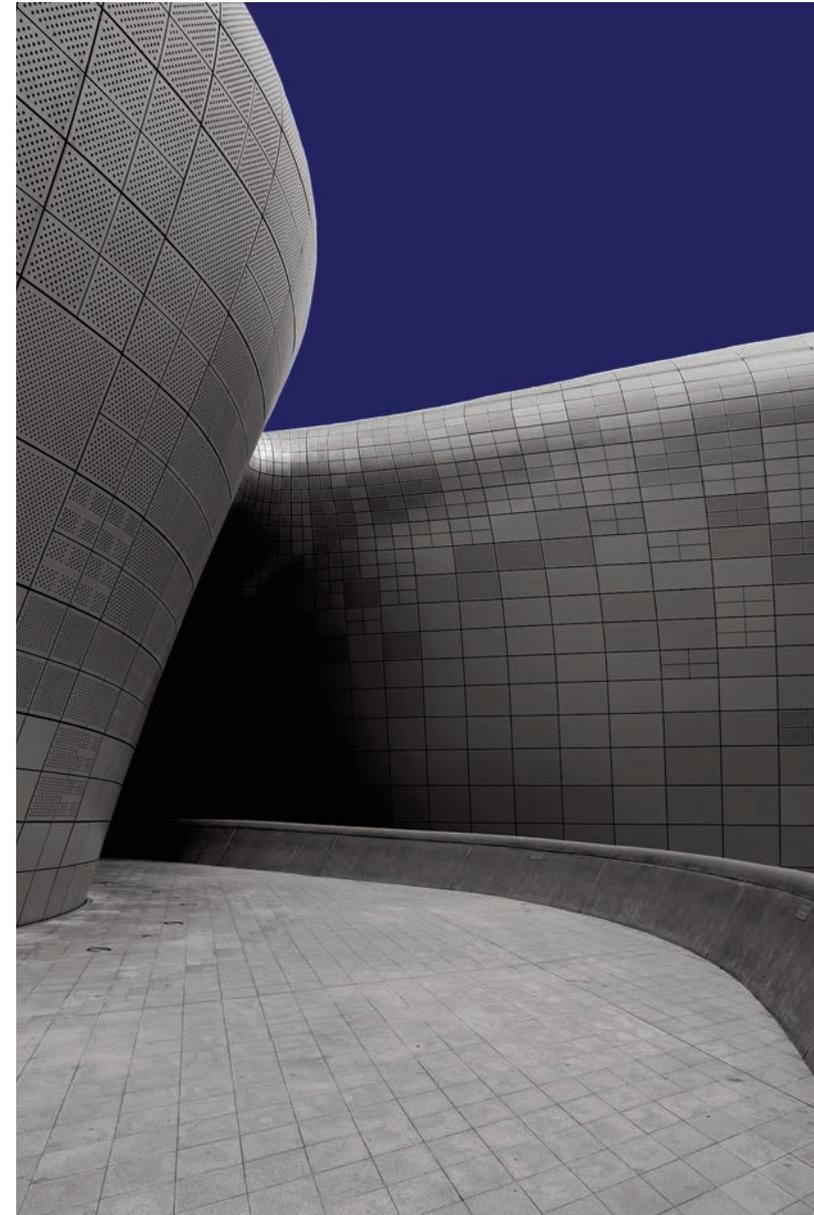
Sie ist Mitglied der Royal Photographic Society und der Professional Women Photographers New York.

Marion Mandeng fotografiert, führt digitale Bildbearbeitung durch und hat an mehreren Ausstellungen teilgenommen und Fotografie Preise gewonnen, unter anderem

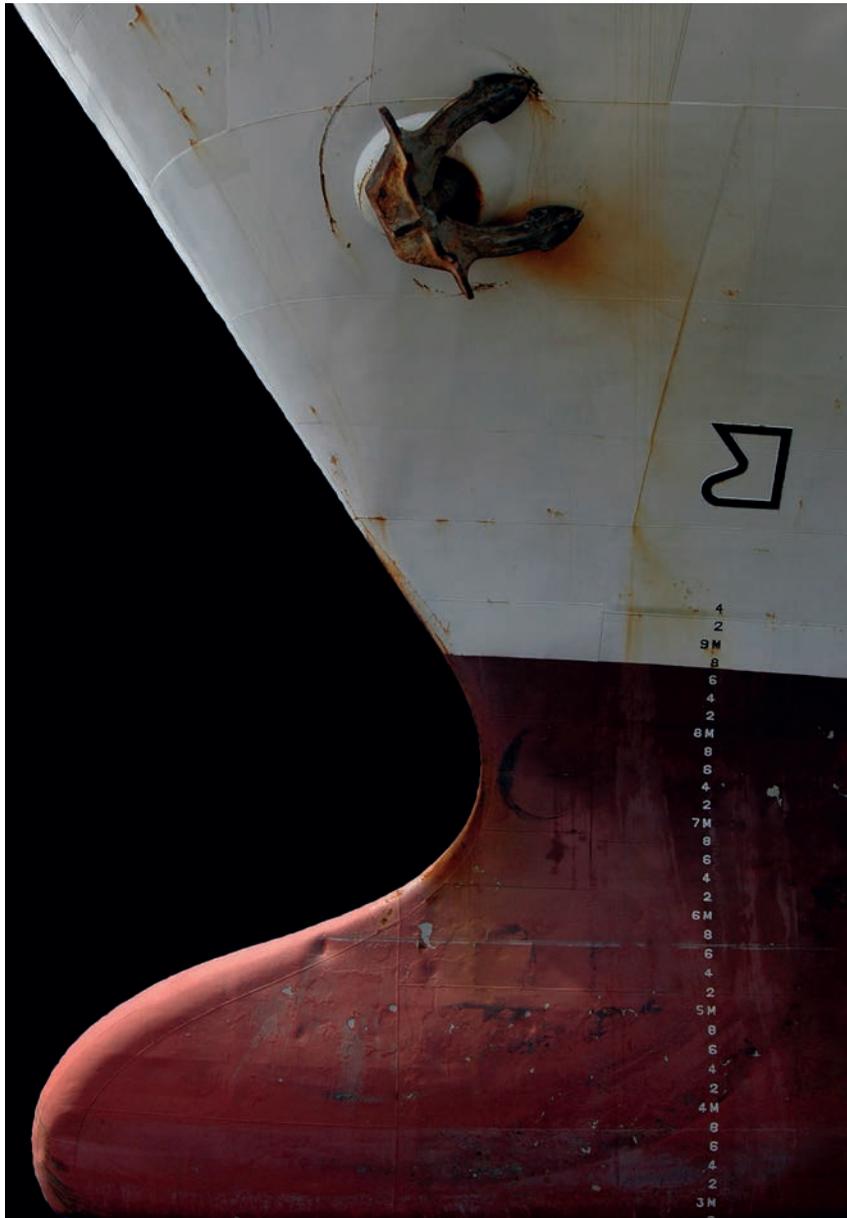
- **2010** Art of Giving, Saatchi Gallery London
- **2011** Royal Academy of Arts Summer Exhibition London
- **2012** Professional Women Photographers New York
- **2014** Royal Academy of Arts Summer Exhibition London.
- **In 2015**, erhielt sie das Hochschulzertifikat Kuratieren von der Universität der Künste Berlin.
- **Seit 2015** begleitet sie auch fotografisch Dokumentationen über Künstler.

Marion Mandeng strebt mit ihren Arbeiten die Transformation vom Subjekt zum Objekt an, um das Einfache zum Besonderen werden zu lassen. Sie zeigt in der Regel Ausschnitte aus unserer unmittelbaren wie Gebäude, und aus unserer mittelbaren Umwelt wie Schiffe. Die reduzierte Darstellungsweise macht uns auf besondere Details aufmerksam, die wir sonst nur flüchtig oder gar nicht wahrnehmen und erlaubt somit dem Subjekt zum Objekt zu werden. Sie benutzt klare Farbflächen, die sowohl das Objekt hervorheben sollen, wie auch zu einer gewissen Abstraktion führen.

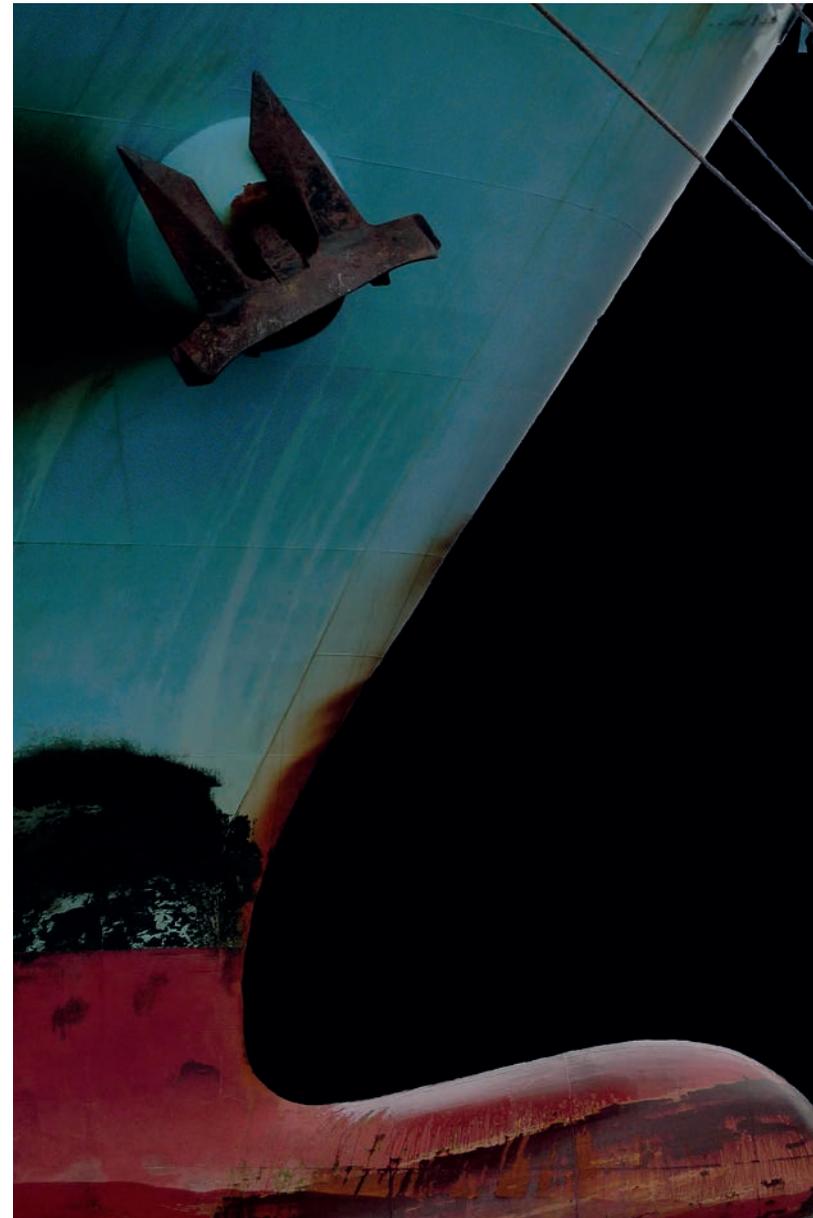
Ihre Werke sind in der Regel digital bearbeitete Fotografien in einer Auflage von 10 Stück.



„SEOUL“ 90 x 130 cm, Aluminium Art Box 2015



„SCHIFF HUDSON BAY“ 115 x 162 cm Aluminium Art Boy 2014



„SCHIFF SEMARANG“ 115 x 162 cm Aluminium Art Boy 2014



„HANBOK 1“ Aluminium Art box, 50 x 50 cm, 2015



„HANBOK 2“ Aluminium Art box, 50 x 50 cm, 2015

*"Fein verziert" Im Kammermusiksaal der Philharmonie überzeugte die Berliner Camerata... die archaisch anmutende Einstimmigkeit realisieren Ensemble und Solist mit unerschöpflichem Atem und präziser Abstimmung." Der Tagesspiegel*

## Der Berliner Camerata gelingt, was nicht viele freie Orchester schaffen

– ohne öffentliche Subventionen ein hohes künstlerisches Niveau zu erreichen und Jahr für Jahr neue Akzente zu setzen. Bestes Beispiel hierfür sind unser Festival, der Berliner Klassik & Jazz Sommer, sowie die eigene Konzertreihe in der Berliner Philharmonie. 2015 zogen wir mit unseren Konzerten mehr als 50.000 Besucher an. Inzwischen dürfen wir uns mit etwa 100 Konzerten überall auf der Welt zu einem der gefragtesten Klangkörper der Hauptstadt zählen.

Unsere Touren führten uns bereits in die renommiertesten Häuser – wie den Wiener Musikverein, die Tonhalle Zürich, das Konzerthaus Oslo, die Hamburger Laeiszhalle oder die Usina del Arte in Buenos Aires.

Wir sind stolz auf diese Erfolge, doch nehmen wir sie keineswegs zum Anlass, uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen. Denn wir wollen auch in Zukunft hoch hinaus. Unser Selbstverständnis ist das einer Einheit, die sich aus den Beiträgen der einzelnen Mitglieder formt.

*„Anmutig und behutsam, flott und tänzelnd“*  
Leipziger Volkszeitung

## Förderung junger Talente – Gründung unseres Fördervereins

### Unsere Ziele sind

- innerhalb der nächsten drei Jahre zu einem Kammerorchester mit Weltniveau aufzusteigen
- jungen Ausnahmemusikern intensiver ein Forum für ihre Weiterentwicklung zu bieten
- mehr zu sein als die Summe einzelner Talente

Wir wollen an unserem spezifischen Klang feilen. Gleichzeitig möchten wir unser jetzt schon hohes Niveau nicht nur weiter verbessern, sondern auch langfristig halten. Die Überzeugung, unser Ziel zu erreichen, bringen wir mit. Auch über eine Kombination aus erfahrener Management und künstlerischer Expertise verfügen wir bereits.

Nun braucht es noch die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, Förderer und Freunde – wir brauchen Sie!

*„... die Berliner Camerata bestechen durch Tonschönheit und reflektierte Musizierfreude.“*  
Klassik Heute



### Wir geben Stipendien an:

- Musiker mit abgeschlossenen Bachelor Studium
- Mitglieder der Berliner Camerata
- Freischaffende Musiker

Einmal jährlich soll ein internationaler Wettbewerb durchgeführt werden.

Die 11-köpfige Jury soll aus Musikern des Orchesters, Konzertgästen, Förderern sowie Personen des öffentlichen Lebens bestehen. Die Gewinner erhalten Preisgelder und Konzerte mit der Berliner Camerata in der Berliner Philharmonie. Ab Mitte März können Sie uns bei der Verwirklichung unserer Ziele endlich aktiv unterstützen. Neben einer absetzbaren Spendenquittung erhalten Sie als Förderer viele Privilegien.

Mehr Information zum Förderverein der Berliner Camerata ab März unter [www.berliner-camerata.de](http://www.berliner-camerata.de)

**Berliner  
Camerata**



## TANJA WEKWERTH

Die Fotokünstlerin Tanja Wekwerth liebt die Metropolen dieser Welt und hat es sich zur Aufgabe gemacht, geheimnisvolle, urbane Energien sichtbar werden zu lassen.

Hierfür hat sie eine spezielle Technik entwickelt: eine Synthese von Fotografie, Malerei und digitaler Bearbeitung. So gelingt es Tanja Wekwerth, berühmten Bauwerken eine neue „Sehens-Würdigkeit“ zu verleihen und mystische Dimensionen zu erschaffen.

Die Künstlerin Tanja Wekwerth wurde in Berlin geboren. Sie hat lange Zeit in Paris gelebt, wohnt und arbeitet inzwischen aber wieder in Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Foto-Künstlerin schreibt sie Romane, die u.a. bei Knaur, Goldmann und HarperCollins veröffentlicht werden. Ihr Beruf als Autorin ließ sie bereits in frühen Jahren feststellen, dass das Schreiben von Romanen auch immer das Erschaffen von Bildern bedeutet und umgekehrt: Bilder erzählen Geschichten.

**Zitat:** Über die digitale Bearbeitung entstehen so Aufnahmen, die Städte wortwörtlich in "neuem Licht sehen lassen". Autos, Menschen, Wind und Wolken, sie alle werden durch die Farbbearbeitung in Bewegung gebracht. So zeigt uns die Künstlerin keine statischen Stadtaufnahmen, sondern dynamische und lebendige, gleichzeitig jedoch auch leise und poetische Momente.

*Dr. Barbara Borek / Kunsthistorikerin, Berlin*

### AUSSTELLUNGEN:

- Institut des Sciences Politiques, Paris 2013
- Campus Euro-Américain, Reims 2013
- Open Air Gallery, Oberbaumbrücke, Berlin 2014
- Café des Artistes, Berlin 2014
- Kalenderprojekt Gazprom Germania, 2015
- Kunstmesse HanseArt, Lübeck 2016



BUDDENBROOKHAUS, Lübeck 2016



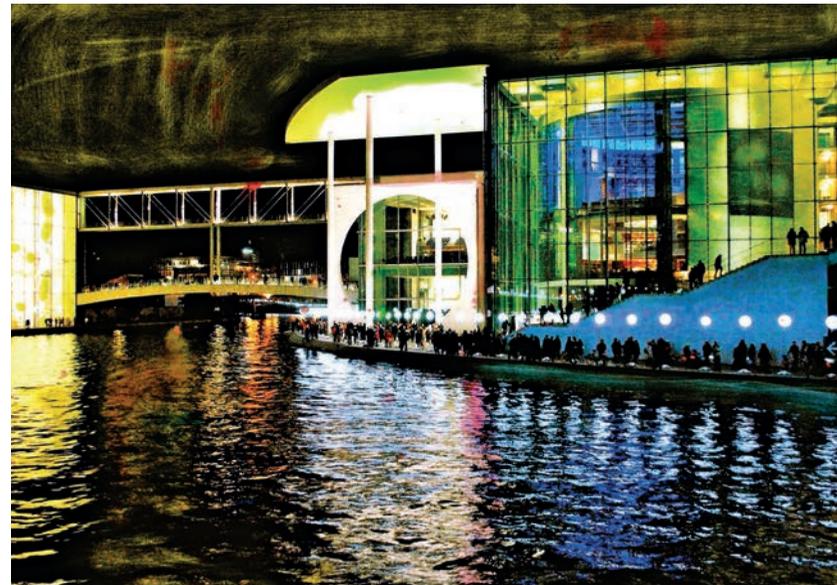
WASSER GRAFITTI, Berlin 2013



LONDON MAGIC, 2013



HIMMEL ÜBER PARIS, 2013



REGIERUNGSVIERTEL, Berlin 2014



JAHRE BERLIN

CELEBRATION YEAR

Exklusive Angebote  
Limited Edition Produkte  
Geburtstagsaktionen

#lafayetteberlinx20

*Galeriès  
Lafayette*

FRIEDRICHSTRASSE 76-78

MONTAG BIS SAMSTAG 10 - 20 UHR  
FACBOOK: GALERIESLAFAYETTEBERLIN  
WWW.GALERIESLAFAYETTE.DE/20



Europäische  
Bewegung  
Deutschland

# 25 Jahre Preis Frauen Europas



Frauen, die sich auf mutige und einfallsreiche Weise für Europas Zusammenwachsen einsetzen: Seit 1991 würdigt sie die Europäische Bewegung Deutschland mit dem „Preis Frauen Europas“. In diesem Jahr feiert der Preis sein Silberjubiläum mit einem Festakt im Frühsommer.

Die Projekte, die diese Frauen ehrenamtlich auf die Beine gestellt haben, sind so vielfältig wie ihre Macherinnen. Kämpfen gegen Menschenhandel, Hilfe für Frauen und Mädchen, Brücken bauen mit der Kunst. Oder die Jugend für Europa begeistern, wie es die amtierende Frau Europas, **Linn Selle**, bei den Jungen Europäischen Föderalisten tut. **Adriana Lettrari**, die den Preis Frauen Europas im Jubiläumsjahr bekommt, bringt mit ihrer Initiative „3. Generation Ostdeutschland“ Ost und West ins Gespräch. Das Netzwerk der Preisträgerinnen trägt über den Tag hinaus und bringt bürgerschaftlich engagierte Europäerinnen zusammen.



Frau Europas im  
Jubiläumsjahr:  
Adriana Lettrari

[www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/preis-frauen-europas](http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/preis-frauen-europas)



## DANKSAGUNG

*Der Kunstförderin Kira Rohde-Liebenau danke ich sehr herzlich für ihre freundliche Unterstützung.*

*Nicole von Vietinghoff-Scheel*

## IMPRESSUM

### Produktion

Grafik Design Bärbel Kremer, [info@grafiketage.de](mailto:info@grafiketage.de)

Kurator Katalog Nicole von Vietinghoff-Scheel

[www.vietinghoff-art.de](http://www.vietinghoff-art.de)

[vonvietinghoff-kunstagentur@email.de](mailto:vonvietinghoff-kunstagentur@email.de)

© 2016 Nicole von Vietinghoff-Scheel

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in Deutschland

Mit freundlicher Unterstützung von:

*Galeriées  
Lafayette*

Berliner  
Camerata



Europäische  
Bewegung  
Deutschland

Preis Frauen Europas

Medienpartner:

WELTKUNST

HanseArt  
Kunstmesse

M

TUG

4 5





Nicole von Vietinghoff-Scheel  
Art Management